

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

court in Marsch gesetzt. Das IX. Korps, das am 26. August abends westlich Mézières auf dem Südufer der Sormonne um Le Châtelet stand, hatte Befehl erhalten, sich südöstlich heranzuschieben und Guignicourt—Poir Terron zu erreichen. — Während so etwa sieben Divisionen (XI., 60. und 52. Reserve-Division, IX., eine Division des XVII.) bei dem Gegenangriff auf Donchery mitwirken sollten, hatten die übrigen Teile der Armee in ihren Stellungen auf dem westlichen Maasufer sich zu verteidigen und jedes weitere Vordringen der Deutschen zurückzuweisen.

Der 27. August erfüllte die Erwartungen des Generals de Langle nicht. Auf dem rechten Flügel konnte zwar das zwischen Sassev und Luzv eingesezte II. Korps gegenüber Übergangsversuchen des deutschen VI. Armeekorps bei Stenay, Cesse und Luzv seine Stellungen halten. Das nördlich anschließende Kolonialkorps aber, das mit nur einer Division die Halbinsel zwischen Luzv und Pouilly besetzt hatte und ebenfalls vom deutschen VI. Armeekorps angegriffen wurde, mußte seine vordere Linie auf die westlich gelegenen Höhen zurücknehmen. Die beiden nördlich stehenden Korps, das XII. und XVII., deren Abschnitt von Beaumont bis Remilly reichte, wurden durch starke bei Villers und Remilly übergegangene deutsche Abteilungen angegriffen. Dank der Wirkung ihrer gut eingegrabenen Artillerie vermochten sie die Linie Beaumont—Raucourt zu halten. Allerdings scheinen die Kämpfe hindernd auf den Abmarsch einer zur Unterstützung des XI. Korps über Raucourt in Marsch gesetzten Division des XVII. Korps gewirkt zu haben, denn diese gelangte nicht über Angecourt (nördlich Haraucourt) hinaus und konnte nicht mehr in den Kampf eingreifen. Das XI. Korps, das nach den Absichten des Armeeführers Hauptträger des Gegenangriffs hatte sein sollen, hatte einen schweren Stand. Als es morgens mit beiden aktiven Divisionen nebeneinander antreten wollte, wurde es selbst durch einen von starken Teilen des deutschen VIII. Reservekorps aus Thelonne—Noyers heraus unternommenen Vorstoß getroffen. Es entspann sich ein äußerst blutiger, für beide Seiten verlustreicher Kampf. Besonders wirksam war wieder das Feuer der deutschen schweren Artillerie, unter dem die französischen Batterien sehr litten. Die unterstellte 60. Reserve-Division, die auf dem linken Flügel des XI. Korps flankierend eingreifen sollte, erschien nicht rechtzeitig. Ebenso wenig machte sich eine Unterstützung auf dem rechten Flügel seitens der sehnlichst erwarteten Division des XVII. Korps geltend. So trug das XI. Korps die ganze Last des Kampfes allein. Unter recht bedeutenden Verlusten und Einsatz aller verfügbaren Kräfte gelang es gegen Abend, die Deutschen auf Noyers zurückzudrängen. Die 52. Reserve-Division erreichte am Abend Bouzicourt. Ein Grund, weshalb sie nicht mit zum Kampf heran-